

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

in Zeiten der Coronakrise

23. Januar 2022 – 3. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr C

Einführung:

Vielleicht kennen Sie den Begriff „a never ending story“. Meist wird dieser Ausspruch negativ konnotiert verstanden und bedeutet dann so viel wie: „das hört ja nie auf“. Es geht um eine Situation, die schier endlos erscheint und sich immer aufs Neue wiederholt: Eine Krankheit, die immer wiederkehrt; eine Beziehungskrise, die kein Ende zu finden scheint; ein Streitthema, das bei jeder Begegnung wieder aufflammt

Doch letztens hörte ich genau diesen Spruch in einem völlig anderen Zusammenhang: „Das mit mir und Christus ist eine `never ending story´“, so ein inspirierender, schwerkranker junger Mann. Was meint er damit?

Seine Vorstellung dieser „never ending story“ war eine Liebesbeziehung, die keines gleichen kennt. Eine Beziehung zu diesem Jesus, die ihn durch alles Leid, alle Krisen und alle Tiefschläge seines Lebens trug. Eine story – Geschichte, die bei seiner Taufe begann und auch in seinem Tod nicht endet. Eine „never ending lovestory“, die im besten Sinne verstanden, mein ganzes Leben berührt, durchdringt und in eine Fülle führt, die hier schon auf der Erde beginnen kann.

Möge dieser Gedanke sie nun durch das Gebet tragen, in der Hoffnung, dass auch unser Leben eine solche „never ending lovestory“ ist und bleibt.

Eingangslied: GL 840 „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“

Kyrie

Begrüßen wir nun unseren Herrn und Erlöser in unserer Mitte im Kyrie:

Herr Jesus Christus, du bist auch auf den steinigsten Wegen unser Begleiter.

A: Kyrie, eleison.

Herr Jesus Christus, du führst uns durch alle Unwegsamkeiten unseres Lebens.

A: Christe, eleison.

Herr Jesus Christus, du gibst uns deine Zusage auf ein Leben in Fülle.

A: Kyrie, eleison.

Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, lenke unser Tun nach deinem Willen und gib, dass wir im Namen deines geliebten Sohnes reich werden an guten Werken.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn und Gott in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung: 1 Kor 12, 12-14.27

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

¹²Wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus.

¹³Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

¹⁴Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern.

²⁷Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Antwortpsalm Ps 19 (18), 8.9.10.12 u. 15 (Kv: vgl. Joh 6, 63b)

Kv Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben. – Kv

⁸Die Weisung des Herrn ist vollkommen und gut, *
sie erquickt den Menschen.

Das Zeugnis des Herrn ist verlässlich, *

den Unwissenden macht es weise. – (Kv)

⁹Die Befehle des Herrn sind gerade, *
sie erfüllen das Herz mit Freude.

Das Gebot des Herrn ist rein, *
es erleuchtet die Augen. – (Kv)

¹⁰Die Furcht des Herrn ist lauter, *
sie besteht für immer.

Die Urteile des Herrn sind wahrhaftig, *
gerecht sind sie alle. – (Kv)

¹²Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; *
reichen Lohn hat, wer sie beachtet.

¹⁵Die Worte meines Munds mögen dir gefallen; /
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, *
Herr, mein Fels und mein Erlöser. – Kv

Evangelium: Lk 1, 1–4; 4, 14–21

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

¹Schon viele haben es unternommen, eine Erzählung über die Ereignisse abzufassen, die sich unter uns erfüllt haben.

²Dabei hielten sie sich an die Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren.

³Nun habe auch ich mich entschlossen, nachdem ich allem von Beginn an sorgfältig nachgegangen bin, es für dich, hochverehrter Theóphilus, der Reihe nach aufzuschreiben.

⁴So kannst du dich von der Zuverlässigkeit der Lehre überzeugen, in der du unterwiesen wurdest.

^{4, 14}In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend.

¹⁵Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

¹⁶So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen,

¹⁷reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesája. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht:

¹⁸Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht;

damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze

¹⁹und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

²⁰Dann schloss er die Buchrolle, gab sie dem Synagogendiener und setzte sich. Die Augen aller in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.

²¹Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.

Evangelium, Frohe Botschaft, unseres Herrn Jesus Christus. – Lob sei dir, Christus.

Stille

Lied: GL 456 „Herr, du bist mein Leben“

Vater unser

Gebet

Allmächtiger Gott, in deinem Wort und deiner Präsenz schenkst du uns Anteil an deinem göttlichen Leben. Gib, dass wir deine Nähe und Zusage immer neu als dein großes Geschenk empfangen und aus seiner Kraft leben.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn und Gott in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

Segensgebet

So segne uns der gütige und liebende Gott:

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns bleiben in seinem Frieden. Amen.

Lied: GL 489 „Lasst uns loben, freudig loben“

zusammengestellt von Pastoralreferent Johann Maria Weckler